Die letzteren Gegenstände stehen im Park und stammen aus der Kirche zu Dittmannsdorf.

Postsäule, in der üblichen Gestalt, auf der Steinrücke nördlich vom Gut Niederreinsberg. Siehe unter Wilsdruff.

Röhrsdorf.

Dorf, 5 km nördlich von Wilsdruff, 9 km südsüdöstlich von Meißen.

Die Kirche.

Ein Bittbrief im Pfarrarchiv teilt mit, daß 1498 die Vorsteher der dem heiligen Bartholomäus geweihten Pfarrkirche begonnen hätten, einen Chor von Grund aus zu erbauen, zu dessen Vollendung die arme Gemeinde um Unterstützung bat. Sigismund von Miltitz auf Scharfenberg ließ dies Schreiben unter seinem Siegel ausgehen. 1581 wurde die Kirche neu mit Schindeln gedeckt, 1587 schlug der Blitz in den Turm, was die Veranlassung

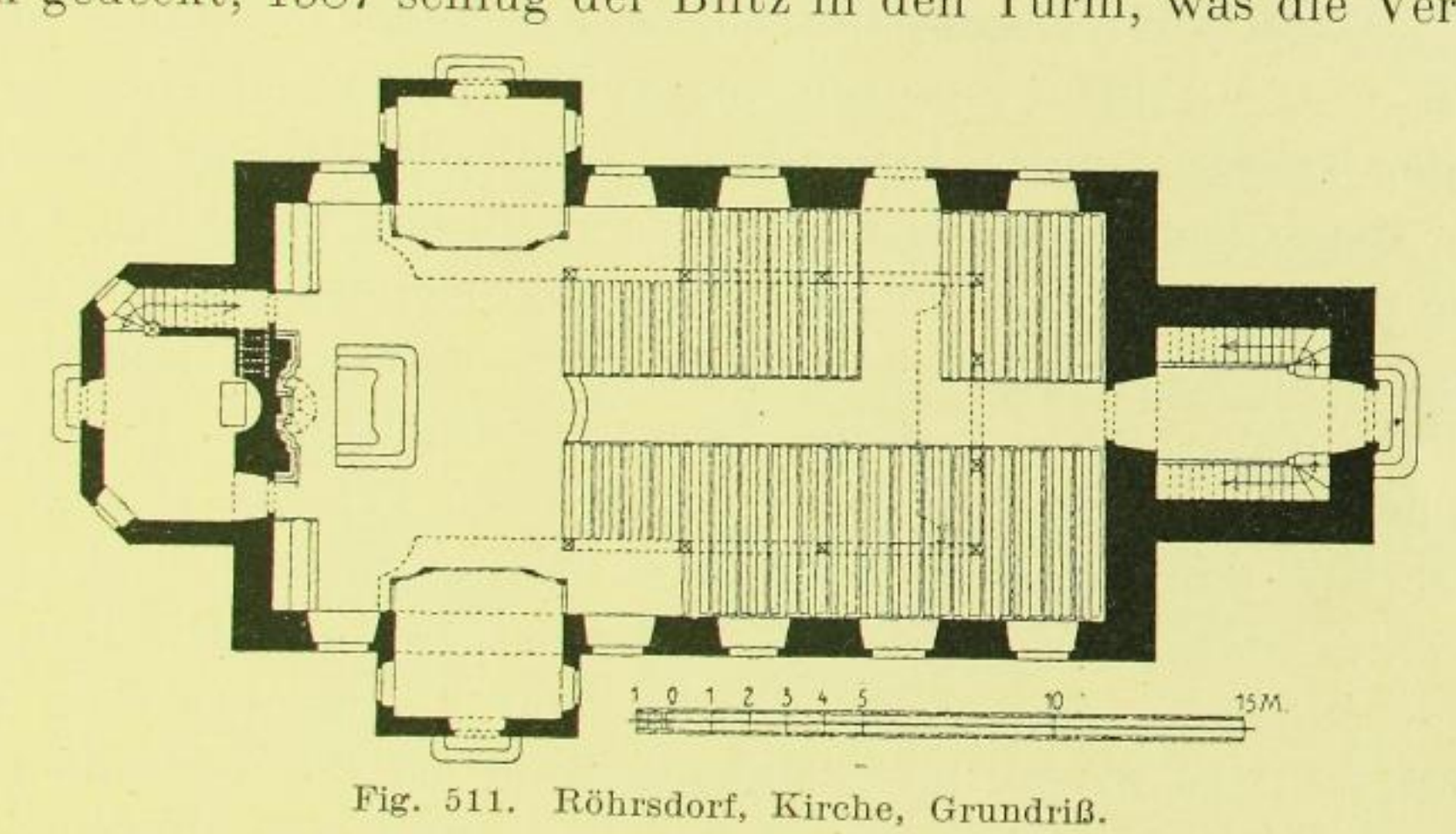

Fig. 511. Röhrsdorf, Kirche, Grundriß.

zu einem Neubau gab, bei dem viel Holz verwendet wurde, der Turm einen kupfernen Knopf, Schieferdach und eine Uhr bekam. Nach den Verwüstungen des Dreißigjährigen Krieges wurde 1677 der Turm ausgebessert. Seit 1737 kam es zu einem Neubau nach dem Plan des Landbauschreibers Simon, der 5620 Taler kostete und der sich bis heute erhielt. Es wurde 1750 die Sakristei für das Pfarrarchiv erhöht, 1796 erfolgten Umbauten am Turm, 1888 eine innere Erneuerung.

Die Kirche (Fig. 511) besteht aus einem Rechteck, nahe dessen östlichem Ende nach Nord und Süd Anbauten für Herrschaftsbetstuben sich anfügen, ferner nach Osten die Sakristei mit dem über ihr liegenden Archiv, ein Rechteck mit abgeschrägten Ostecken, sowie der westlich vorgelegte geviertförmige Turm. Dieser hat ein in schlichtem Korbbogen mit nach unten abgerundetem Schlußstein gebildetes Westtor. Dies ist kräftig profiliert, trägt auf dem Gewände des Bogens die Inschrift: Soli Deo Gloria, auf dem Schlußsteine die Jahreszahl: 1796. Über der Verdachung ein ovales Feld, bez.: Brand Erinnerungstaf(el) / ... / No. 31 (?). Die Inschrift ist nur

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden